



Geschäftsstelle:
Heilbronner Straße 42
71634 Ludwigsburg
Internet: <https://hpvbw.de>

Mit dabei, bis zuletzt?!

Menschen mit Behinderungen
in den Blick der Hospizarbeit
nehmen

Ein Fortbildungs- und
Austauschtag für
Koordinator*innen
des HPVBW

**Mittwoch, 14. Mai 2025,
10.30 - 16.30 Uhr
Bietigheim-Bissingen**



Mit dabei, bis zuletzt?!

Menschen mit Behinderungen in den Blick der Hospizarbeit nehmen

Ein Fortbildungs- und Austauschtag für
Koordinator*innen des HPV BW

**Mittwoch, 14. Mai 2025,
10.30 – 16.30 Uhr**

Ort: Hospiz Bietigheim-Bissingen
Pforzheimer Straße 34
74321 Bietigheim-Bissingen

Leitung: Arbeitskreis Hospiz- und Palliativarbeit
in der Behindertenhilfe

Teilnahmebeitrag: 25 €

Für Getränke und einen kleinen Mittags-Imbiss
ist gesorgt.

Wir bitten um Anmeldung unter:
<https://hpvbw.de/mit-dabei-bis-zuletzt>
bis zum 30. April 2025

Sterben, Tod und Trauern betrifft jeden Menschen.

Auch Menschen mit (kognitiven) Behinderungen sind mit diesen Themen konfrontiert. Auch sie erleben eine Vielzahl von Abschieden im Lebenslauf, auch ihre durchschnittliche Lebenserwartung steigt an und auch sie haben Vorstellungen zu ihrem Sterben. Doch bisher erreichen hospizlich-palliative Angebote Menschen mit Behinderung noch viel zu wenig und sind ihnen auch nicht bekannt.

So tragen auch wir Hospizler*innen Verantwortung, uns noch viel mehr zu den Menschen hin zu bewegen. Hinein in deren Lebenswelten, um dann auch dort Begleitung bis zuletzt anzubieten.

Doch, wie kann dies gelingen?

Wie können wir mit den Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe in Kontakt kommen?

- Was müssen wir über die Lebenswelten wissen?
- Welche Angebote sind gebraucht?
- Welche Bedarfe benennen die Menschen selbst?
- Welche Begleit-Aspekte bedürfen der besonderen Beachtung?
- Wie können wir Koordinator*innen ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen in der Begleitung unterstützen?
- Welche ersten Schritte sind jetzt denkbar?

Diesen Fragen möchten wir gemeinsam nachgehen. Wir erforschen unsere eigenen Behinderungsbilder, berichten von ersten Erfahrungen, sichten hilfreiche Materialien und denken gemeinsam über Möglichkeiten nach, wie wir noch mehr hospizlich-palliative Zugänge für und mit Menschen mit Behinderungen herstellen können.